

INHALT

1. EINLEITUNG	7
1.1. Der Badepavillon als hochbarocke Bauaufgabe	7
1.2. Forschungsstand	11
1.3. Aufbau und Ziele der vorliegenden Arbeit	16
2. BADEMODEN UND -ANWENDUNGEN ZWISCHEN DEM 16. UND 18. JAHRHUNDERT UND IHRE SPEZIFISCHE ARCHITEKTUR	19
2.1. Das europäische Schwitzbad	19
2.2. Das Wildbad. Badekur und Trinkkur	21
2.3. Die barocke Trockenhygiene und die innere Reinlichkeit	25
2.4. Von der inneren zur äußerlichen Reinlichkeit	29
2.5. Das türkische Bad	31
3. BÄDER IN ARCHITEKTURTHEORIE UND ARCHITEKTURTRAKTATEN DER FRÜHEN NEUZEIT	35
3.1. Der Einfluss Vitruvs. Das Bad in seiner effektivsten Erscheinung	35
3.2. Antike Thermen. Das Bad als repräsentative Funktionsarchitektur über zentral organisiertem, aus geometrischen Grundformen entwickeltem Grundriss	40
3.3. Das Bad in der Landsitzarchitektur. Körperliche Regeneration und die Aussicht aus dem Bad	43
3.4. Gebaute Tradition. Das zeitgenössische Bad in Architekturtraktaten der Frühen Neuzeit	45
4. DER BADEPAVILLON ŁAZIENKA IN WARSCHAU. DAS BAD ALS SYMBOLISCHER ORT	57
4.1. Ein Bad an der Quelle der Inspiration. Der Pavillon Stanisław Herakliusz Lubomirskis	57
4.2. Ein Bad wird zum Tempel. Planungsstadien, Lage und politische Bedeutung des Badepavillons	66
4.3. Ein technisches Meisterwerk mit zeitgemäßem Wohnstandard. Der Badepavillon im Werk Tilman van Gamerens	71
4.4. Rezeptionswege und Interessenslagen. Die Wirkungen von Tilman van Gamerens Werk auf die europäische Architektur	78
4.5. Der Badepavillon als Teil eines religiösen Zentrums, Umbauten unter August dem Starken	82
4.6. Ein Badepavillon wird Residenz. Die Überformung der Łazienka unter Stanisław August Poniatowski	94
4.7. Zusammenfassung	97

5. DAS MARMORBAD IN KASSEL. EIN DYNASTISCHES DENKMAL UND KURBAD	101
5.1. Das gebaute Umfeld des Marmorbades. Baupolitik und Wasserbau unter Karl von Hessen-Kassel	103
5.2. Die Karlsaue, die Orangerie und das Marmorbad. Eine Baugeschichte zwischen Idee und Umsetzung	107
5.3. Das Marmorbad als Teil eines nicht realisierten Badegemachs. Hintergründe zum Bauverlauf in der Karlsaue	115
5.4. Raum- und Ausstattungskonzept des Marmorbades. Das Bad als Jungbrunnen der Dynastie Hessen-Kassel	121
5.5. Zusammenfassung	142
FARBTAFFELN	145
6. DIE MÜNCHNER BADENBURG. DIE VERWANDLUNGSGESCHICHTE EINES SYMBOLISCHEN FESTORTES ZUM KURFÜRSTLICHEN KURBAD	169
6.1. Festraum und Kurbad. Zur architektonischen Konzeption	171
6.2. Sinnbild einer fruchtbaren Dynastie. Baupolitik und Hofhaltung unter Kurfürst Max Emanuel	181
6.3. Die Badenbug als Fürstenbad. Zur technischen Ausstattung und Nutzung der Bäder	188
6.4. Die Badenbug als höfisches Bad. Nutzungsänderungen unter Kurfürst Karl Albrecht	197
6.5. Die Badenbug als Rückzugsort einer aussterbenden Dynastie. Renovierungen unter Max Joseph	202
6.6. Zusammenfassung	206
7. FÜRSTLICHE BADEPAVILLONS IM SPÄTEN 17. UND 18. JAHRHUNDERT. VOM FALLBEISPIEL ZUR BAUAUFGABE	209
8. SCHLUSSBEMERKUNG ZU EINER ZWECKMÄSSIGEN UND REPRÄSENTATIVEN BAUAUFGABE	237
ANHANG	
Anmerkungen	242
Literaturverzeichnis	274
Siglen der konsultierten Archive, Ämter und Bibliotheken	274
Zitiertes Quellenmaterial aus den Archiven, Ämtern und Bibliotheken	274
Abgekürzt zitierte Publikationen, gedruckte Quellen und Artikel	275
Abbildungsnachweis	285
Dank	287